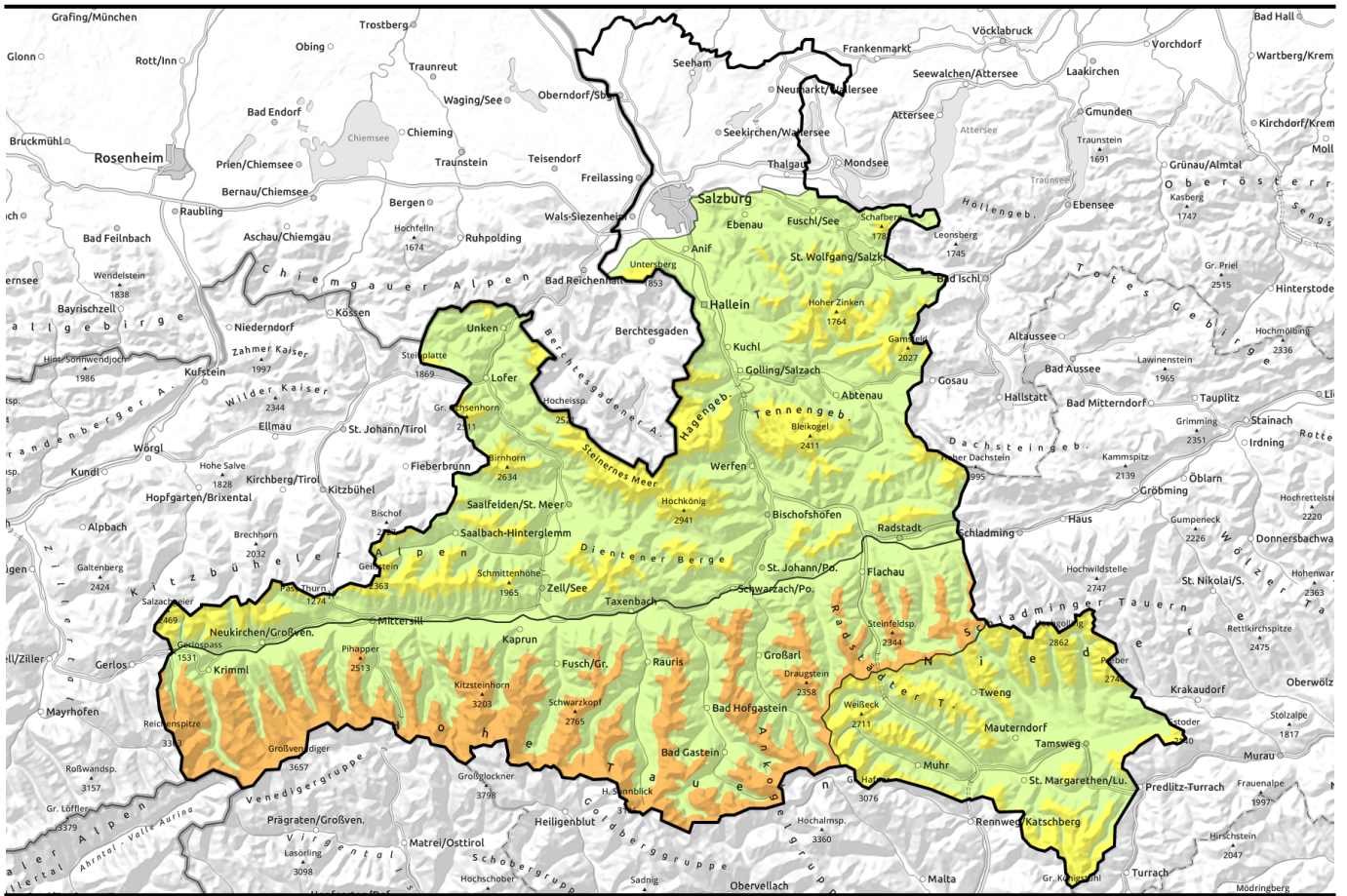

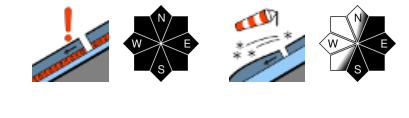



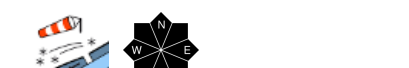


13.12.2022



Schwachschichten im Altschnee erfordern Zurückhaltung

	<p>Waldgrenze Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Großenedigergruppe Nord</p>	
	<p>Waldgrenze Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm</p>	
	<p>Waldgrenze Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd</p>	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.12.2022

**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord,
Niedere Tauern Nord, Großvenedigergruppe Nord**



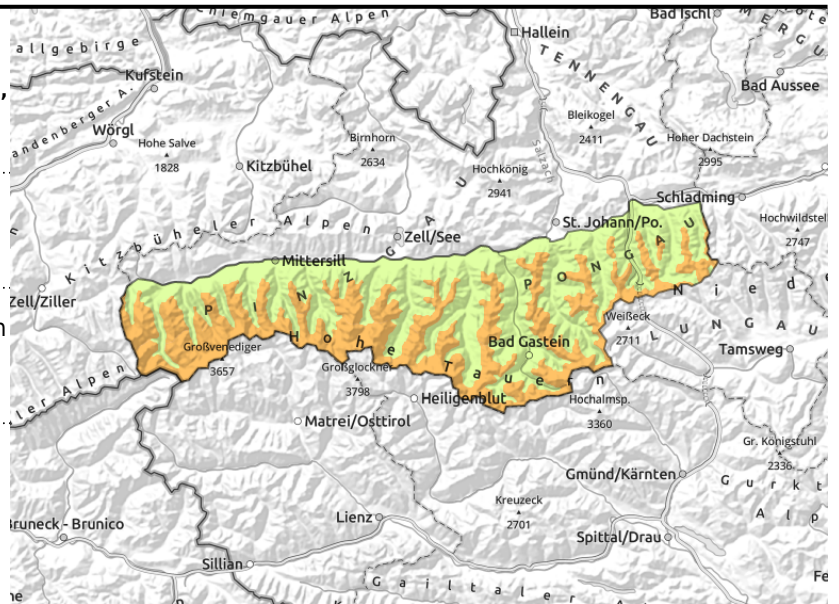
Waldgrenze



Störanfällige Schwachschichten
im Altschnee: Potenzial für
großflächige Bruchausbreitung



Frischen Triebsschnee an
kammnahen Steilhängen
meiden



Gefahrenstellen v.a. an windberuhigten Schattenhängen

Schwachschichten im Altschnee bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich an steilen ($> 30^\circ$), eher windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen in der Höhe. Kammnahe Geländekammern, Mulden oder Felswandfüße sind dabei besonders ungünstig. Die Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können bereits von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, dies besonders in den neuschneereichen Gebieten. Alarmzeichen, wie Wummgeräusche und Risse können auf die Gefahr hinweisen.

Zudem sind die frischen Triebsschneepakete in Kammlagen der Expositionen Nordost über Ost bis Süd weiterhin störanfällig. Sie sind meist klein und gut zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt zwischen 40 und 90 cm. Seit Freitag sind meist 15 bis 20 cm, lokal bis zu 35 cm kalter, lockerer Neuschnee hinzugekommen. Durch die tiefen Temperaturen findet nur wenig Setzung statt.

Besonders an Schattenhängen ist der Schneedeckenaufbau derzeit ungünstig. Meist findet man im unteren Teil der (noch geringmächtigen) Schneedecke eine Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen, welche sich - je nach Höhenlage - in den letzten Wochen und Monaten ausgebildet haben. Darüber lagern in windgeschützten Gebieten oberhalb der Waldgrenze frische und schon ältere Triebsschneepakete der vergangenen Woche, welche auf den aufbauend umgewandelten Schwachschichten stellenweise störanfällig sind. Der Neuschnee überdeckt diese alten Triebsschneepakete.

Kammnah finden sich kleine frische Triebsschneeeansammlungen, welche auf der alten Schneeoberfläche bzw. kaltem Neuschnee störanfällig sind. Mancherorts wurde auch Oberflächenreif überdeckt.

Wetter

Dienstag: Meist scheint die Sonne. In den Hochlagen der Tauern erreicht der Südwind Spitzen um 40 km/h. Der Frost schwächt sich ab, in 2000m steigt die Temperatur von -11 auf -6 Grad, in 3000m von -17 auf -12 Grad.

Mittwoch: Im Bereich der Tauern und Nockberge scheint bei aufgelockerten Wolken zeitweise die

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



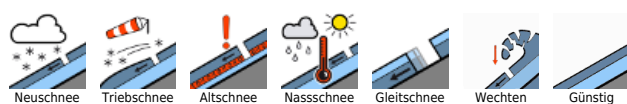
13.12.2022

Sonne. Im Bereich der Nordalpen sind die Wolken dichter und es kann am Nachmittag ein wenig schneien und regnen. Es wird mit Südwind milder, in 2000m hat es um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Tendenz

Mit steigenden Temperaturen langsamer Rückgang der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

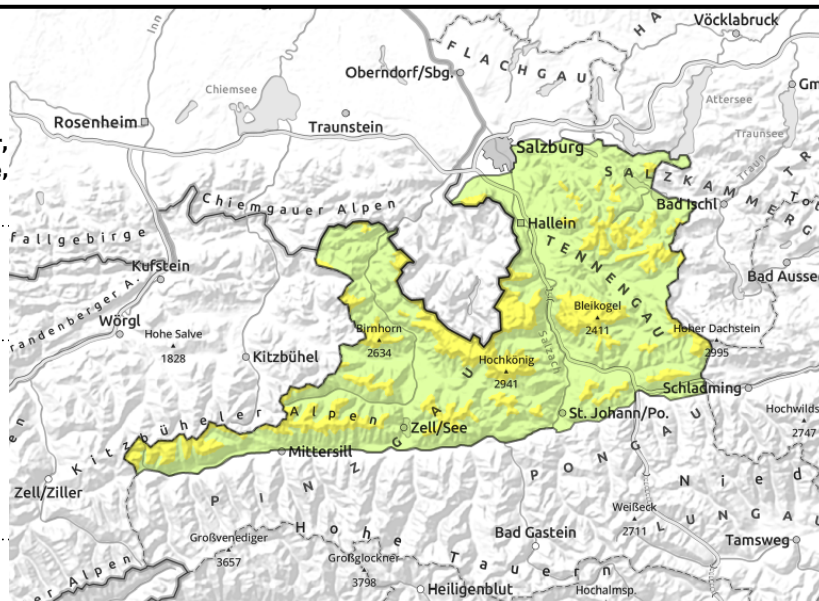


Exposition



13.12.2022

Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Untersbergstock, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Waldgrenze



Sei in allen Höhenlagen vorsichtiger: Neu- und Tribschnee sind auf der schwachen Altschneedecke störanfällig



Die meist kleinen, kammnahen Tribschneepakete sind störanfällig und sollten umgangen werden

Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Hauptgefahr geht von nicht erkennbaren Gefahrenstellen im schwachen Altschneefundament aus. Sie befinden sich an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze, besonders aber an West-, Nord- und Osthängen, hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Einzelne Wintersportler können hier vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen.

Zudem sind die frischen Tribschneepakete in Kammlagen der Expositionen Nordost über Ost bis Süd weiterhin störanfällig. Sie sind klein aber leicht auszulösen. Vorsicht besonders im absturzgefährdeten Gelände oder oberhalb von Geländefallen.

Schneedeckenaufbau

Die Gesamtschneehöhe beträgt zwischen etwa 20 und 60 cm. Seit Freitag sind meist 10 bis 15 cm, lokal bis zu 20 cm kalter, lockerer Neuschnee hinzugekommen. Durch die tiefen Temperaturen findet nur wenig Setzung statt.

Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und Tribschnee liegt auf dieser schwachen Altschneedecke und ist entsprechend störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Dienstag: Meist scheint die Sonne. Die Windgeschwindigkeiten bleiben schwach bis mäßig. Der Frost schwächt sich ab, in 2000m steigt die Temperatur von -11 auf -6 Grad, in 3000m von -17 auf -12 Grad.

Mittwoch: Im Bereich der Nordalpen sind die Wolken dichter und es kann am Nachmittag ein wenig schneien und regnen. Es wird mit Südwind milder, in 2000m hat es um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

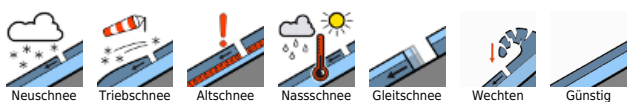


13.12.2022

Tendenz

Mit steigenden Temperaturen langsamer Rückgang der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.12.2022

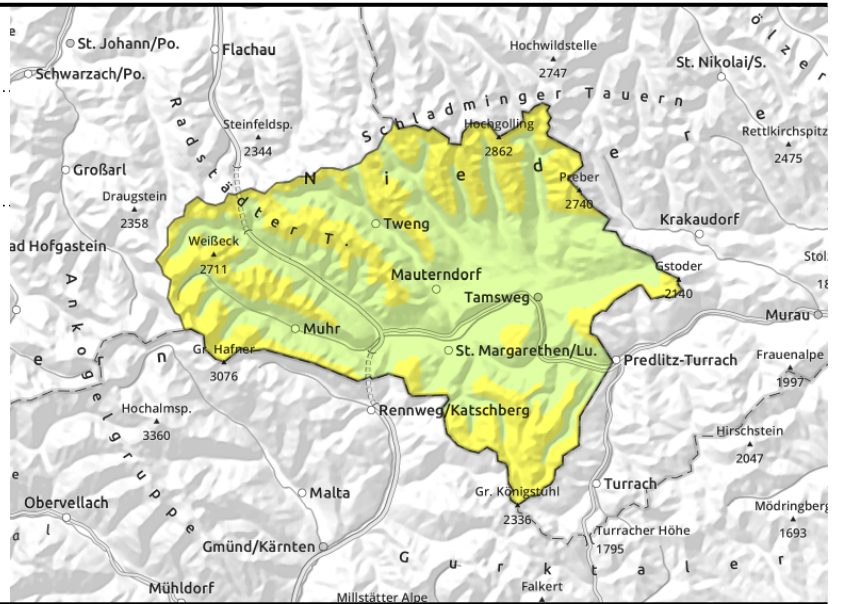
Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



Waldgrenze



Tribschneepakete vor allem oberhalb von Geländefallen konsequent meiden



Frische und schon etwas ältere Tribschneepakete sind teils störanfällig

Frische Tribschneepakete, welche mit Nordföhn entstanden sind, aber auch die etwas älteren Tribschneeansammlungen der letzten Woche können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen finden sich an allen Expositionen in Kammnähe, hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Nördlich der Mur sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Die Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar.

Schneedeckenaufbau

Die Schneehöhe beträgt 20 bis 40 cm. In den vergangenen Tagen ist nur wenig Neuschnee hinzugekommen.

Der Schneedeckenaufbau der derzeit noch geringmächtigen Schneedecke ist oft ungünstig. Der Schnee zeigt sich bis zum Boden hin aufbauend umgewandelt mit z.T. eingelagerten Schmelzkrusten. Im Waldgrenzbereich sowie in windgeschützten Lagen wurde Oberflächenreif eingeschneit. Neu- und Tribschnee wird auf diese schwache Altschneedecke abgelagert und ist störanfällig. Etwas besser ist die Situation an Sonnenhängen oder auch dort, wo der Wind für eine sehr unregelmäßige Verteilung des Schnees gesorgt hat.

Wetter

Dienstag: Meist scheint die Sonne. In den Hochlagen der Tauern erreicht der Südwind Spitzen um 40 km/h. Der Frost schwächt sich ab, in 2000m steigt die Temperatur von -11 auf -6 Grad, in 3000m von -17 auf -12 Grad.

Mittwoch: Im Bereich der Tauern und Nockberge scheint bei aufgelockerten Wolken zeitweise die Sonne. Es wird mit Südwind milder, in 2000m hat es um 0 Grad, in 3000m um -6 Grad.

Tendenz

Mit steigenden Temperaturen langsamer Rückgang der Gefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

